

Aufruf der Solarthermie-Industrie Den grünen Aufschwung liefern

Unsere Gesellschaft steht vor beispiellosen Herausforderungen, die rasches und entschlossenes Handeln erfordern. Während wir uns mit einer globalen Krise im Bereich der öffentlichen Gesundheit auseinandersetzen, müssen wir uns ihren wirtschaftlichen Folgen stellen, ohne dabei unsere Bemühungen zur Bekämpfung des Klimawandels zu untergraben. Jeder ist von der Krise betroffen, und zwar in unterschiedlichem Ausmaß. Und jeder soll zu einer Lösung beitragen.

Die Solarthermiebranche setzt sich stark dafür ein, positive Veränderungen in unserer Welt und in unseren Gesellschaften herbeizuführen. Wir präsentieren Lösungen, die zur Dekarbonisierung des Wärme- und Kältesektors beitragen, auf den 51% des Endenergieverbrauchs und etwa 27% der Kohlenstoffemissionen der EU entfallen. Die Dekarbonisierung dieses Sektors ist entscheidend für die europäischen Ziele der Kohlenstoffneutralität. Und das angebrochene Jahrzehnt ist entscheidend, um den Übergang zu erreichen: Neue Heizsysteme für private, gewerbliche oder industrielle Anwendungen, die nach 2030 installiert werden, müssen kohlenstofffrei betrieben werden, da sie bis 2050 wahrscheinlich immer noch in Betrieb sein werden.

Die aktuelle COVID19-Pandemie hat uns gezeigt, wie entschlossen Regierungen und Bevölkerungen auf eine Krise reagieren können. Diese Entschlossenheit und dieser Mut sollten in der größten Krise, mit der wir alle jemals konfrontiert waren, angewandt werden: Dem Klimawandel.



Unser Versprechen

Die Solarwärme- und -kühlungsbranche betrachtet diese Herausforderung mit Zuversicht und sieht sie als eine Chance, die wirtschaftliche Erholung auf der Grundlage unserer vorrangigen Klimaziele voranzutreiben. Die Solarthermiebranche ist bestrebt, den Energiebedarf der EU zu senken und strebt gleichzeitig einen kosteneffizienten Weg zu sauberen, erschwinglichen und wettbewerbsfähigen Lösungen an:

1

Förderung eines multitechnologischen Ansatzes zum Heizen und Kühlen mit hybriden Solar-systemen, bei dem die Solarthermie mit anderen nachhaltigen Technologien, einschließlich Wärmerückgewinnung, kombiniert wird und durch eine intelligente Integration auch mit dem Stromsektor erleichtert wird.

2

Markteinführung neuer Lösungen für eine dezentrale, sichere, dekarbonisierte Wärmeversorgung, sowohl im kleinen (z.B. 1,5 kW_{th}) als auch im großen Maßstab (über 1 MW_{th} für Wohn-, Gewerbe-, Industrie- und Fernwärmenetze).

3

Erhöhung der positiven Exportbilanz unseres Sektors und Stärkung ihres Beitrages für die europäische Wirtschaft, indem der Binnenmarkt mit in Europa hergestellten Produkten mit Komponenten mit EU-Ursprung beliefert wird.

4

Intensivierung der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, um die derzeitigen Vorteile unserer Technologie und Lösungen, wie niedrige Energiekosten, geringe Umweltbelastung, hohe Energieversorgungssicherheit und schnelle Amortisation der Kohlenstoffemissionen weiter zu verbessern

5

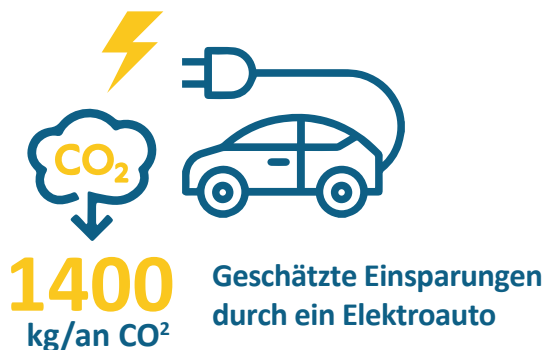
Unterstützung der Wärmespeicherung (Thermal Storage TES) als Schlüsselfaktor zur Verbesserung der Netzflexibilität und Technologieintegration, wodurch TES-Lösungen mit jedem neuen solarthermischen System angeboten werden können.

Darüber hinaus wird die europäische Solarthermiewirtschaft der Lieferung wettbewerbsfähiger solarer Heiz- und Kühllösungen für vorrangige Sektoren in Europa, die von der aktuellen Notlage hart getroffen wurden, wie z.B. Gesundheitswesen, Bildung und Tourismus, sowie der Wärmeversorgung des Industriesektors Vorrang einräumen

Aufruf zum Handeln

Das Erreichen der genannten Ergebnisse setzt auch das Engagement und die Unterstützung der öffentlichen Behörden voraus. Daher ruft die Solarwärme- und -kühlungsindustrie die europäischen, nationalen, regionalen und lokalen politischen Entscheidungsträger zu entschlossenem Handeln auf. Dieser Aufruf zum Handeln umfasst sowohl nachfrage- als auch seitenorientierte Maßnahmen:

EINGESPARTE EMISSIONEN PRO JAHR



Nachfrageorientierte Maßnahmen

Solche Maßnahmen sollen private Investitionen in erneuerbare Energien und Energieeffizienz fördern. Sie sollen Verbraucher und Unternehmen finanziell unterstützen und ihnen Anreize bieten, nachhaltige Entscheidungen bezüglich ihrer Haushalte oder Produktionsstätten zu treffen. Dies kann wiederkehrend geschehen:

Ein Kohlenstoff-Preisbildungsmechanismus in relevanter Höhe, der die immensen Folgekosten fossiler Brennstoffe realistisch abbildet

Nationale (oder europäische) Kohlenstoffsteuern, die vollständig an die Gesellschaft zurückfließen. Solche Maßnahmen würden es ermöglichen, die negativen externen Effekte fossiler Brennstoffe angemessen widerzuspiegeln und ihre Preise erheblich anzupassen, selbst in wirtschaftlich schwachen Zeiten. Auf diese Weise werden erhebliche Ressourcen generiert, die an Familien und Unternehmen verteilt werden können, wodurch ein Trickle-up-Effekt in der Wirtschaft gefördert wird.

Ausstieg aus fossilen Brennstoffen und aktive Förderung des geplanten Ersatzes

Ausstiegsmaßnahmen, die die Nutzung fossiler Brennstoffe für die Raum- und Wassererwärmung fördern und den geplanten Ersatz älterer Raum- oder Wassererwärmungssysteme durch effiziente und erneuerbare Optionen, wie z.B. Solarthermie, aktiv vorantreiben. Dies kann durch Sensibilisierungskampagnen geschehen, verbunden mit Maßnahmen zur Bekämpfung der Energiearmut in Form von Programmen (z.B.: cash-for-scrap), die den Verbraucher*innen ermöglichen, ihre alten und ineffektiven Systeme zu ersetzen.

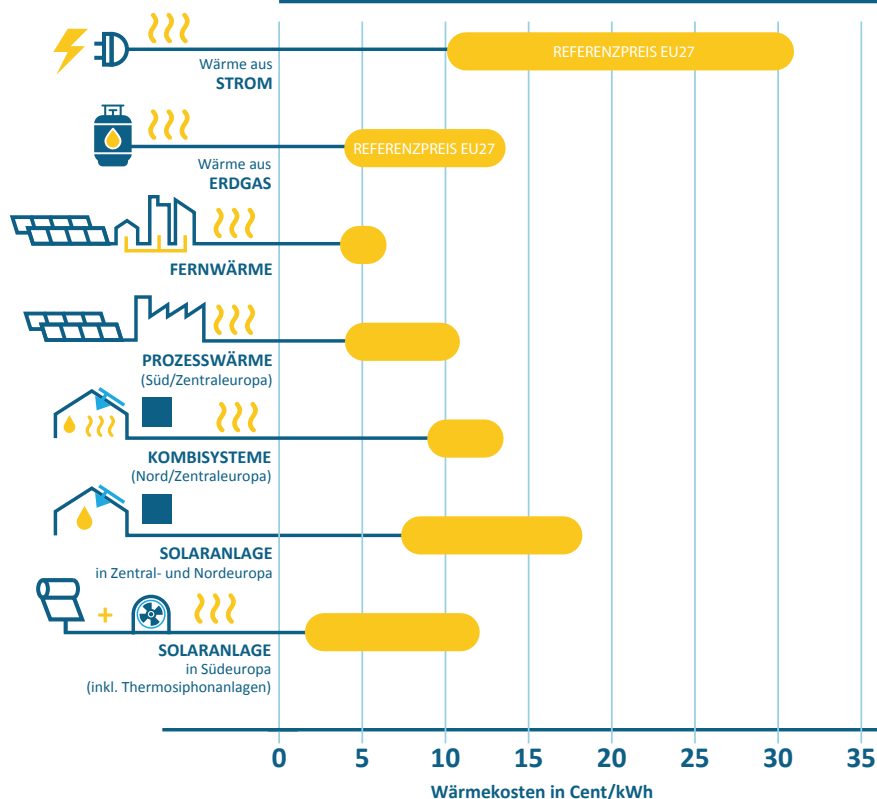
Zinsgünstige Darlehen

Den Bürgern zinsgünstige Darlehen (d.h. 3 bis 5 Jahre, 0 % Zinsen) zusätzlich zu anderen Förderprogrammen zur Verfügung stellen, um Anreize für die Verbraucher zu schaffen, sich für effiziente und erneuerbare Lösungen zu entscheiden, die zwar im Vergleich zu den etablierten Optionen (die auf fossilen Brennstoffen basieren) eine höhere Vorabinvestition erfordern, den Nutzer*innen aber deutlich niedrigere Lebenszykluskosten bieten.

Zusätzliche Maßnahmen sollen sich darauf konzentrieren, Unternehmen zu Investitionen in lokal erzeugte, effiziente und erneuerbare Lösungen zu bewegen. Diese sollen helfen, neue Investitionen zu mobilisieren und zum Aufbau eines neuen Green-Economy-Paradigmas beitragen, das auf die Nutzung der dekarbonisierten Energie ausgerichtet ist.

Gestehungskosten

Pro kWh für verschiedene thermische Anwendungen



Sektororientierte Maßnahmen für Investitionen in erneuerbare Energien

In die allgemeinen oder sektor-spezifischen Konjunkturpakete (z.B. für den Tourismus) ist eine zusätzliche Unterstützung aufzunehmen, die für Investitionen in erneuerbare Energien (oder die Versorgung mit erneuerbaren Energien) gilt und an Bedingungen geknüpft ist, insbesondere für solche, die lokal erzeugte erneuerbare Energien für Heizung und Kühlung fördern. Diese können sowohl auf gewerbliche als auch auf industrielle Sektoren angewandt werden.

Investitionen des öffentlichen Sektors

Verstärkte Bemühungen des öffentlichen Sektors, in die Renovierung öffentlicher Gebäude zu investieren, mit einer höheren Erzeugung erneuerbarer Energien (Heizung) im Haus, was auch die Reaktivierung des Bausektors fördert.

Förderung klimafreundlicher Investitionen in die Infrastruktur

Allgemeine Investitionen in Infrastruktur sollten im Einklang mit unseren Klimazielen stehen und sich auf Lösungen konzentrieren, die die Einführung erneuerbarer Energielösungen ermöglichen. Daher sollten Investitionen in Fernwärmenetze, die erneuerbare Energien oder thermische Speicherlösungen in Bezirken oder Gebäuden nutzen, gefördert und lokal erzeugte erneuerbare Energien in Krankenhäusern und Kliniken weiter integriert werden.

Angebotsorientierte Maßnahmen

Sektoren mit einer in Europa ansässigen Produktionskapazität (wie z.B. Solarwärme und -kühlung) sollten eindeutig Vorrang vor den Sektoren haben, die hauptsächlich auf Importe angewiesen sind. Dies ist eine wichtige Frage im Hinblick auf die Schaffung von Arbeitsplätzen und die Schaffung von Mehrwert für die europäischen Regionen und Städte und ist auch von strategischer Bedeutung, um Europa im globalen Maßstab wettbewerbsfähiger zu machen. Daher werden Maßnahmen zur Unterstützung der Nachfrageseite in Sektoren, in denen der Anteil europäischer Produkte höher ist, indirekt auch eine Unterstützung für in der EU ansässige Unternehmen darstellen.

Unterstützung der Reaktivierung der Industrie

Lokal erzeugte EE sollten (neben anderen wesentlichen Sektoren) ein vorrangiges Ziel für Eigenkapital- und Fremdfinanzierungsinstrumente sein, die entweder auf erneuerbare Industrien oder auf erneuerbare Wärmeprojekte und solarthermische Anlagen im Versorgungsbereich ausgerichtet sind.

Forschung und Innovation stimulieren

F&E-Finanzierung mit gezielten Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen für EE-H sind erforderlich, um die Wettbewerbsfähigkeit der EU-Unternehmen zu erhalten und ihre Investitionen in F&E zu erleichtern. Dies ist eine noch größere Herausforderung für KMU in Krisenzeiten, wenn F&I stärker von der Verringerung des Umsatzes eines Unternehmens betroffen sind.

Exportkanäle reaktivieren

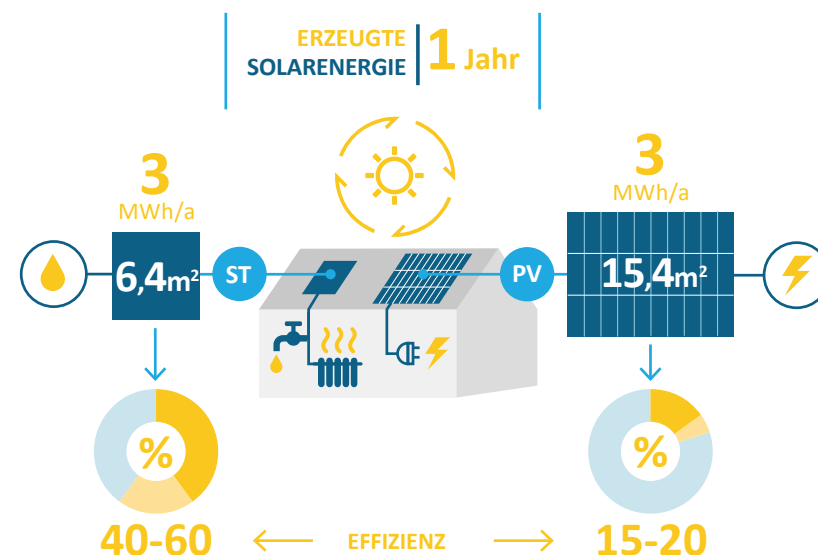
Unterstützung von Unternehmen bei der Reaktivierung bestehender oder der Suche nach neuen Exportkanälen durch Förderung der europäischen

Industrie und Finanzierung von Handelsmissionen und finanzielle Unterstützung von Exportaktivitäten (z.B. Finanzierung von bis zu 3-monatigen Neuaufträgen) oder Bereitstellung von Kreditversicherungen.

Projekte zur Verringerung der CO₂-Emissionen, einschließlich solcher, die auf solarthermischen Lösungen basieren, sollten weiter unterstützt und die positiven Auswirkungen dieser Aktivitäten auf das Klima angemessen überwacht werden.

Hilfe bei der Schaffung neuer Kanäle zur Vermarktung

Covid19 und die Herausforderungen durch den Klimawandel haben bereits die übliche Arbeitsweise von Unternehmen in ganz Europa (und darüber hinaus) verändert. Weitere Veränderungen werden erforderlich sein, und die Unternehmen und Sektoren werden neue Lösungen entwickeln, darunter neue Kanäle zur Vermarktung, die die Digitalisierung der europäischen KMUs unterstützen.



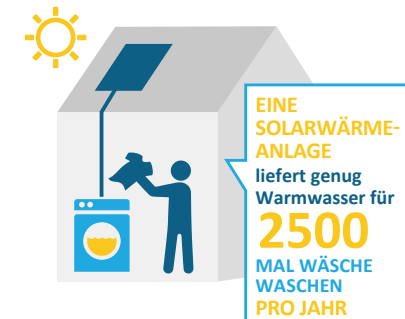
Nutzung bestehender Lösungen

Während Europa bis 2050 die Kohlenstoffneutralität anstrebt, müssen wir uns bewusst sein, dass wir es mit einem kritischen Kohlenstoffhaushalt zu tun haben, der uns zwingen muss, dringend Maßnahmen zu ergreifen und unsere Kohlenstoffemissionen noch in diesem Jahrzehnt drastisch zu reduzieren.

Dies ist möglich, wenn wir bereits existierende Lösungen nutzen, um die Erzeugung von Wärme und Kälte in privaten, gewerblichen oder industriellen Anwendungen zu dekarbonisieren. Wenn wir diesen Übergang in den kommenden Jahren effektiv vollziehen, wird dies auch die Bemühungen um die Entwicklung mittel- bis langfristiger Lösungen für die Dekarbonisierung schwieriger zu bekämpfender Sektoren wie der Schwerindustrie oder der Luftfahrt erleichtern.

Solarthermische Systeme erzeugen während ihres Betriebs weder Emissionen noch gefährliche Materialien, und ihre Komponenten sind fast vollständig recycelbar. Im Zusammenhang mit dem Green Deal ist klar, dass Lösungen wie Solarwärme benötigt werden.

In Europa sind mehr als 10 Millionen solarthermische Systeme in Betrieb, was über 36 GW_{th} der lokalen Wärmeerzeugungskapazität entspricht. In diesem Sektor gibt es mehr als 19 000 direkte Arbeitsplätze, meist in KMU, die einen Mehrwert auf lokaler Ebene bringen, verteilt über ganz Europa. Der Umsatz der europäischen Solarthermie-Industrie wird auf über 2 Milliarden Euro geschätzt. Jährlich trägt dieser Industriesektor zu einer CO₂-Emissionsreduzierung von über 6,8 Mt bei und liefert gleichzeitig das Äquivalent von 25,6 TWh_{th} thermischer Energie.



Signatories of the Solar Thermal Industry Pledge



Signatories of the Solar Thermal Industry Pledge



Press contact: **Alexandra Sutu**, Communication Assistant

Email: alexandra.sutu@solarheateurope.eu

Tel: +32 474 94 09 81

Photographs © Savosolar and GreenOneTec.

Full data is available from solariseheat.eu.

SolariseHeat.eu